

Stellungnahmen der Politik zum Konzept eines Hannah-Arendt-Demokratiezentrums in Hannover:

Adis Ahmetovic (SPD):

"Hannah Arendt ist eine Tochter Hannovers. Und das Kind von Sozialdemokraten. Unsere Stadt steht damit in einer besonderen Verantwortung, ihr Vermächtnis in die Gegenwart zu übersetzen.

Gerade jetzt in einer Zeit des Erstarken von autoritären Kräften und Demokratiefeinden ist die Gründung eines Hannah-Arendt-Demokratiezentrums am Geburtsort dieser

beeindruckenden Persönlichkeit ein kraftvolles Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Deshalb unterstütze ich diese Initiative politisch und persönlich aus tiefer Überzeugung!"

Mona Sandhas (Grüne):

"Ich freue mich, dass mit dem Bau des Hannah-Arendt-Zentrums in Hannover zwei so wichtige Ziele ganz wunderbar miteinander vereint werden:

Endlich erhält Hannah Arendt in ihrer Heimatstadt Hannover, in unmittelbarer Nachbarschaft zu ihrem Geburtshaus die Beachtung, die ihr als bedeutende Persönlichkeit und große Intellektuelle gebührt.

Gleichzeitig wird hier ein Ort für lebendige Demokratie entstehen. Genau solche Orte brauchen wir - aktuell in Zeiten des wachsenden Rechtsextremismus mehr denn je.

Demokratieförderung und Erinnerung an Hannah Arendt passen einfach optimal zusammen!"

Martina Machulla (CDU):

"Hannover ist der Geburtsort von Hannah Arendt – das verpflichtet uns, ihre Gedanken zur Demokratie auch sichtbar zu verankern.

Ich unterstütze, dass wir diese Initiative parteiübergreifend anstoßen und ergebnisoffen zu einem tragfähigen Konzept weiterentwickeln."